

22. November 2019



## Spitzencluster Industrielle Innovationen startet mit 15 Mio. Euro Förderung – Weitere Projekte sollen folgen

### ZENIT ist Ansprechpartner für den Mittelstand

Mülheim an der Ruhr. SPIN heißt das am 22. November von NRW-Wirtschafts- und Innovationsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart vorgestellte „Spitzencluster Industrielle Innovationen“, das die „Entwicklung und Pilotierung industrieller Lösungen für zukünftige Energiesysteme“ und die „Systemtransformation der Industrie insbesondere im Energiebereich“ im Ruhrgebiet fördern will. Dazu soll u.a. eine Kollaborationsplattform für Unternehmen, Start-ups und Forschungsinstitute aufgebaut werden. Ansprechpartner für den Mittelstand ist die ZENIT GmbH. Geschäftsführer Jürgen Schnitzmeier ist auch Vorstandsmitglied im eigens gegründeten Spin e.V. Weitere Gründungsmitglieder sind Siemens, thyssenkrupp, Mitsubishi Hitachi Power Systems, RWE, STEAG sowie der ruhr:HUB, die Essener Wirtschaftsförderung und Fraunhofer Institute.

Unter dem Motto „Zukunft gemeinsam denken“ wollen die Initiatoren dazu beitragen, die in der Region vorhandenen Potenziale für die Entwicklung industrieller Innovationen zu stärken. Weil sich die Rahmenbedingungen zurzeit in rasantem Tempo verändern, sind neue Formen der branchenübergreifenden Zusammenarbeit und projektbezogene Kooperationen gefragt, in denen auch die wachsende Start-up-Szene eine wichtige Rolle spielen wird.

„Nirgendwo in Europa ist die Dichte an internationalen Großkonzernen, weltweit führenden Mittelständlern und Forschungseinrichtungen so hoch wie in der Metropolregion Ruhr. Sie bietet daher ideale Voraussetzungen, eine Spitzenposition für klimafreundliche und wettbewerbsfähige Zukunftstechnologien einzunehmen. Mit der Unterstützung von SPIN nehmen wir als Landesregierung unsere Verantwortung ernst, die Unternehmen bei ihrer Transformation zu unterstützen“ erklärte NRW-Wirtschaftsminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart das Engagement des Landes, das die Plattform im ersten Jahr mit einer Summe von 15 Millionen Euro fördert wird.

Im Mittelpunkt des Spitzenclusters steht die Bündelung des industriellen Know-hows der regionalen Akteure. Erklärtes Ziel ist es, sektorübergreifende Lösungsansätze für die Anwendung in industriellen Kontexten zu entwickeln, passgenau zu implementieren und anschließend in die Welt zu exportieren. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Entwicklung von Technologien, Verfahren und Produkten, die

#### ZENIT

Zentrum für Innovation und Technik in Nordrhein-Westfalen  
 Gesellschaft mit beschränkter Haftung  
 Bismarckstraße 28 | 45470 Mülheim an der Ruhr | Internet: <https://www.ZENIT.de>  
 Geschäftsführung: Dr. Karsten W. Lemke, Jürgen Schnitzmeier  
 Aufsichtsrat: Thomas Eulenstein (Vorsitzender)  
 Sitz: Mülheim an der Ruhr | Amtsgericht: Duisburg | HRB 14627

ganz essenziell für ein CO<sub>2</sub>-neutrales Energiesystem sind. Dazu zählen zum Beispiel innovative Speicher, Wasserstoffturbinen und Elektrolyseure. Der Ansatz ist immer pragmatisch: Im Mittelpunkt aller Vorhaben steht das Ziel, schnell in die Testphase zu gehen. Bis Ende 2019 gehen gleich sieben Pilotprojekte an den Start.

Nicht nur die entlang der Ruhr angesiedelten Großkonzerne haben dazu beigetragen, Deutschland zu einem der innovationsstärksten Länder der Welt zu machen. „Auch in NRW bilden kleine und mittlere Unternehmen das Rückgrat der Wirtschaft. Sie sind Erfinder und Treiber von Innovationen in Industrie und im Energiebereich. Als Innovations- und Europaagentur des Landes haben wir deshalb das Spitzencluster mit gegründet und verstehen uns als Ansprechpartner speziell für KMU“, erläutert ZENIT-Geschäftsführer Jürgen Schnitzmeier.

#### **Beteiligte Unternehmen und Forschungspartner:**

##### **Die Initialpartner:**

- EWG – Essener Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
- Fraunhofer-Institute
- Mitsubishi Hitachi Power Systems
- ruhr:HUB
- RWE
- Siemens
- STEAG
- thyssenkrupp
- ZENIT GmbH

##### **Die Projektpartner:**

- DVV Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH
- ELE Verteilnetz GmbH
- Fachhochschule DO
- grandcentrix GmbH
- Loick AG
- Ruhr-Universität Bochum
- Turck duotec GmbH
- Universität Duisburg-Essen
- Vodafone GmbH
- WEISSGERBER engineering GmbH

SPIN soll beständig wachsen. Ziel ist es, binnen fünf Jahren die Anzahl der teilnehmenden Unternehmen, Start-ups und Forschungspartner zu verdreifachen. Weitere Projektaufrufe sollen in den nächsten Jahren folgen.

Weitere Informationen unter: **[www.spin.ruhr](http://www.spin.ruhr)**

**Kontakt:** ZENIT GmbH Anja Waschkau

Telefon: 0208 30004-43, E-Mail: [aw@zenit.de](mailto:aw@zenit.de)  
Internet: [www.zenit.de](http://www.zenit.de) Twitter: [@ZENITGmbH](https://twitter.com/ZENITGmbH)